

<u>Eingangsstempel:</u>	
<u>TOP</u>	<u>OBR-Anreg. -No.:</u>

DIE LINKE.

Im Ortsbeirat

Mitglied

Ingrid Wunn

Franz-Werfel-Str. 10

60431 Frankfurt

069 / 53 39 53

ingrid.wunn@gmx.de

<http://www.DieLinke-im-Roemer.de>



20. Juli 2008

ANTRAG DIE LINKE. im Ortsbeirat 9

Durchgang zwischen Raimund- und Sudermannstraße in „Erich-Mühsam-Weg“ benennen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

- 1) Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, den Namen Erich Mühsams in die Vorschlagsliste zur *Straßenbenennung* in Frankfurt am Main aufzunehmen.
- 2) Der Ortsbeirat 9 schlägt vor, den Durchgang zwischen der Raimundstraße und der Sudermannstraße, der im Herbst zur Sanierung ansteht, hiernach in „Erich-Mühsam-Weg“ umzubenennen.

Begründung:

Auch am 20. Juli 2008 gab es wieder umfangreiche Ehrungen für die Frauen und Männer des Widerstandes und die Opfer des Naziregimes. Während die Mitglieder des „Kreisauer Kreises“ alljährlich ihre – verdiente – Würdigung erfahren, drohen die Namen einiger engagierter Kämpfer aus der Arbeiterbewegung gegen Militarismus, Krieg und das Naziregime zunehmend in Vergessenheit zu geraten. Deshalb schlägt der Ortsbeirat vor, einen von Ihnen, den Anarchisten und Schriftsteller Erich Mühsam mit der Benennung des im Herbst umgestalteten Durchgangsweges zwischen Raimund- und Sudermannstraße zumindest eine symbolische Ehrung zuteilwerden zu lassen.

Erich Mühsam wurde als Kind jüdischer Eltern 1878 in Lübeck geboren. Er gehörte zeitweilig dem Stadtrat seiner Heimatstadt an. Bekannt wurde Erich Mühsam als Schriftsteller und Journalist. Zeit seines Lebens war er innerhalb der politischen Linken aktiv. Sein Weg führte ihn von der SPD, über die KPD und verschiedene linke Gruppierungen schließlich zu anarchistischen Gruppen. Als bekannter Antimilitarist und Herausgeber des Magazins „Fanal“ wurde er 1933 von den Nazis verhaftet und schließlich 1934 im KZ Oranienburg ermordet.

DIE LINKE. im Ortsbeirat 10
- Folgeseite -

Noch 1932 hatte er in Publikationen gegen die drohende Machtergreifung Hitlers geschrieben.

Bisher gibt es in den alten Bundesländern lediglich in der Heimatstadt des Dichters, in Lübeck, und in München-Schwabing, wo er zeitweilig gelebt und gewirkt hat, Straßenbenennungen, die Erich Mühsam würdigen.

Antragsteller:

DIE LINKE. im Ortsbeirat 9
Ingrid Wunn